

Ludwigshöhe

von Hans Pleschinski

Regie: Irene Schuck

Bearbeitung: Irene Schuck

Produktion: NDR/DLR 2011, 144 Minuten

Die drei Geschwister Berg - Clarissa, Monika und Ulrich - machen ein vertracktes Erbe. Ihr Onkel Robert hat sie mit gewaltigen Vermögenswerten bedacht, allem voran mit einer Villa am Starnberger See. Auf einen Schlag wären alle drei ihre Existenzsorgen los. Aber im Testament gibt es eine Klausel: Sie müssen dieses Haus als Hospiz für Lebensmüde betreiben und ihnen dabei helfen, ihren Wunsch auch in die Tat umzusetzen. Voller Skrupel und Ängste, aber auch scharf aufs Erbe öffnen die Geschwister die Villa an der Ludwigshöhe für eine stetig wachsende Zahl von "Finalisten". Darunter sind eine verzweifelte Verkäuferin neben einem Bühnenbildner, eine ausgebrannte Lehrerin neben einer vereinsamten Schauspielerin, eine liebeskranke Domina, aber auch eine erst 17jährige "Immanitin", die Angst hat, Opfer eines Ehrenmords zu werden. Doch bald machen die potentiellen Selbstmörder fast gar keine Anstalten mehr, ihrem dunklen Drang zu folgen. Die alte Villa erlebt ein Fest des Lebens - der kuriosen Beziehungen, Gespräche, Annäherungen und Abstoßungen, neuer Liebe und Lebensmutes. "In Ludwigshöhe" - so urteilte die Süddeutsche Zeitung - "nimmt eine ganze Gesellschaft Urlaub von sich selbst - und es bekommt ihr prächtig. Düster ist zwar der Hintergrund des Sterbenwollens, aber ohne diesen wäre der Traum eines festlichen Lebens und eines Lebensfestes nicht zu haben."

Erzähler: Ulrich Noethen

Ulrich Berg: Jens Wawrczeck

Clarissa Berg: Inga Busch

Monika Berg: Tanja Schleiff

Hilde Hoffmeister: Hedi Kriegeskotte

Olaf Deutler: Jens Harzer

Herr Kipphard: Joachim Bliese

Ute Wimpf: Imogen Kogge

Markus Fehling: Wolfgang Pregler

Hanna Reutte: Astrid Meyerfeldt

Frau Jakoubek: Angela Schmid

Herr Bauer: Uwe Friedrichsen

Tassilo Wang: Stefan Haschke

Frau von Meyenburg: Marlen Diekhoff

Dr. Lay: Friedhelm Ptok